

Leser schreiben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 9

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Offiziersordonnanzen gab es schon früher

Zum Artikel «Offiziersordonnanzen», Seite 23, Ausgabe 6/98:

Vorerst besten Dank für all die Arbeit, die steten Bemühungen und Ermittlungen, damit die Zeitschrift jeden Monat pünktlich erscheinen kann.

Da ich neben der allgemeinen auch sehr viel Fach-Lesestoff bewältigen muss, komme ich längst nicht immer dazu, den «Fourier» immer so pünktlich zu lesen wie er erscheint. Deshalb reagiere ich erst heute auf den oben erwähnten Artikel, in welchem am Schluss steht: «Diese Armee-Profi 'Butler' gibt's erst seit 1969!».

Offiziersordonnanzen gab es natürlich schon sehr viel früher als 1969! Und ich glaube, man

sollte auch nicht von «Profis» schreiben; so wie ich es verstehe, handelt es sich ja um Milizler.

In den beigelegten Kopien aus dem DB meines Vaters ist ersichtlich, dass zum Beispiel auch er eine RS bereits als Offiziersordonnanz absolvierte (1943), und zwar als spezifischer Teil der im DB eingetragenen Train-RS. So 'machte' er in dieser Funktion dann auch alle WKs. Unter seinen verschiedenen Aktivdiensten während des Zweiten Weltkrieges figuriert auch das Armeehauptquartier. Hier hatte er unter anderm drei Wochen die reguläre Offiziersordonnanz des Generals persönlich (!) zu vertreten (inklusive Verantwortung für das Pferd usw.).

Four a.D. Max Reinhard

Wieso nicht auch Milizformationen?

-db. Je länger je mehr verwundere ich mich über Meldungen über das Einsatzdispositiv des Festungswachkorps. Angefangen hat es so richtig mit dem Staatsbesuch Seiner Exzellenz Arpad Göncz, Präsident der Republik Ungarn, in der Schweiz vor gut einem Jahr. Der offizielle Empfang durch den Gesamtbundesrat erfolgte auf dem Bundesplatz. Dazu traten *die Ehrenkompanie des Festungswachkorps* und das Spiel der Inf RS 205 aus Aarau auf.

In der Zwischenzeit zwängt sich das Festungswachkorps (FWK) quasi als Dienstleistungsladen des VBS auf. Seit der Aufhebung eines grossen Teils der Festungen und Anlagen sucht das FWK nach neuen Aufgaben. Seine Angehörigen werden fast für alles eingesetzt:

- Friedenserhaltende Operationen
- Botschaftsbewachung in Bern und Zürich.

- Verpflegung des Pentagons in Bern bei Armeeübungen
- Ordnungsdienst
- Katastrophenhilfe
- Grenzbewachung im Tessin
- Ehrenkompanie
(Warum kann dies nicht eine Milizformation der Armee tun; schliesslich sind wir immer noch eine Milizarmee, die sich sehen lassen kann.)

Da frage ich mich ernsthaft. Entweder hat das FWK zu viele Leute, die beschäftigt werden müssen oder die Miliz lässt sich auf der Nase herumtrampeln.

Der PPD...

(Psychologisch-Pädagogischer Dienst) ist eine Dienststelle in der Untergruppe Ausbildungsführung des Heeres.

... ist die Fachstelle der Armee für Beratung, Weiterbildung und Forschung im Zusammenhang mit militärspezifischen psychologisch-pädagogischen Fragen und Anliegen.

... hat folgende Aufgaben

Beratung der Kader bei Führungsfragen; Integrationsbegleitung von einzelnen Menschen mit diensterschwerenden Belastungen; Unterstützung der Militärärzte bei der Beurteilung der Dienstfähigkeit; Auswertung der Erfahrungen und Kenntnisse zugunsten der Weiterbildung der Kader; Forschung im militärspezifischen psychologisch-pädagogischen Bereich sowie Suchtprävention im militärischen Rahmen.

... bietet an

- Einzelberatung bei persönlichen Belastungen, bei der Bewältigung von Krisensituationen, zur Integration in den Truppenverband und im Zusammenhang mit der Frage der Dienstfähigkeit
- Kaderberatung im Sinne der menschenorientierten Führung, bei Kommunikations- und Führungsfragen und als Weiterbildungsangebot für Einzelne und Gruppen

unter

- Wahrung der Privatsphäre und des Dienstgeheimnisses sowie Respektierung von Verantwortung und Kompetenz der Kader.

... ist erreichbar über die Dienststelle PPD, 3602 Thun/Wpl, Telefon/Fax 033 228 44 83.

Die Historie stolpert mit ihrer flackernden Lampe über den Pfad der Vergangenheit, versucht ihre Szenen zu rekonstruieren und mit blassem Schimmer die Leidenschaften früherer Tage zu entzünden. Was taugt das alles? Der einzige Führer der Menschen ist sein Gewissen; der einzige Schild für sein Andenken ist die Redlichkeit und Ehrlichkeit seiner Handlungen.

Winston S. Churchill